

Benno Müllenaues: „Pompador“.

(Georg Müller, München.)

Historische Anekdoten haben etwas von der Indiscretion des Schloßhufenpöblers. Damit kann eine Zeitschrift oder eine Figur in ihrem Diktieren so gründlich enthielt werden, wie keine wissenschaftliche Abhandlung, kein ausführlich die Fakten gestaltendes Epos es vermag. Aber aber etwas heißt Panico geschaffen, das die Dämonie aller Dichtens unterschlägt und zu erlösen glaubt, wenn es das sehr Kreatur gemeinsame Teil Anomalität wichtig nimmt. Banaltes auch, wenn mit Fikelschicht beschränkter Gemütern eine ganz bestimmte Aufhebung beigebracht und die partielle Schwarz-Weiß-Erhaltung offizieller Meinungsmaße mit gefälliger Reportage belegt werden soll. Dann ist die Gattung geradezu gefährlich, weil in der amüsanen Form des Anekdoten ein Bonartteil leichter Eingang findet und helfen bleibt, als durch trockene Predigt oder theoretisches Manifest übermittelt. Dabei könnte gerade die Anekdoten vermöge ihres inneren und äußeren Reizgewichts freier über den Befangenen schweben, ungeschemmt in den klaren Luftstrom der Ueberlegenheit sprühen und mit haarstarrer Pointe tödliche Waffe im guten Kampfe sein. Anekdoten sind Eritakt geben, tonzentrierten Weill, Anekdoten sind Schale, Hand und Fuß haben, Hinz und Herz statt großen Mund und ebenmäßig niedrige als harte Eiten. Dem Vergangenen die Zukunft lassen, statt mit Antiquarischem die Gegenwart zu schulmeistern. Tendenziös wenigstens in Detail das Stück Menschentum, Gottentlichkeit aufweisen, das über alle Zeitsströme Brücken schlägt. Im Etwaslichen Sinne durch die Bagatelle deutlicher, eindringlicher, der Empfindlichkeit noch begreiflicher machen die unendliche, todfeile, schwierige Wahrheit!

Benno Müllenaues neues Buch macht äußerlich zunächst einen prächtigen, kulturgeschichtlichen Eindruck, es heißt nämlich „Pompador“. Ein Romanroman. Fünfzehnjährige historische Romanellen weiß einem ungeschicklichen Anekdoten. Daß sich nur ein kleiner Teil davon mit der „Pompador“ oder ihrer Erzählung befaßt, wäre belanglos, wenn das Ganze nur das Fluidum einer Pompadorstimmung ausströmt, aber das ist nicht der Fall, und so scheint das Anekdotenbild nur eine Verlegenheitslösung oder gar eine Spekulation, und Romanellen sammeln der Band eben auch nicht, sondern typische Anekdoten: Mit dem Vorzug „Lachend die Wahrheit zu sagen“, plaudert er oft grinsend, amüsiert oder aufdringlich zunächst eine sehr beängstigte Meinung. Es geht so ein Ton durch das Buch, der „weilche Lüge“ oder „Leichfertigkeit“ einer imaginären besseren germanischen Art gegenüberstellt und das ältliche Anekdoten über die Pompador-

Affäre näher. Vieles mutet an wie das Feuilleton einer für „gebildete Städte“ berechneten Orgelpresse. Es, wenn ein Eireit zwischen Montesquieu und Uebertiefel sehr einseitig arrangiert oder Pius der Seehende gegen Napoleon in geradezu läppischer Weise gemeldet wird. Bei ein paar Ertzen hat sich der Autor sogar durch die hintenangehängte „Moral“ selber alles verborgen, und einige könnten geteilt werden, warte man sie aus der Rücksicht ihrer zeitlichen Befallsformung, z. B. „Die unterirdischen Nächte“. Am besten sind die Stücke, die ohne weitere Folgerung als Beichte eines seltsamen Falls bestehen können, wie die Geschichte vom „Heurigen Wagen“ oder von der „Frau mit den zwei Geföpfen“ oder die Kriminalanekdote vom „Grafen von Hoorn“. Anderes hat einen gewissen Reiz durch den humoristischen Anflug, der Schauerliches sanft umspielt, so die Mär „Von einem, der sich für den Ritter Blaubart hielt“, oder durch ein bescheidenes insgeheimliches Schmunzeln, wie es der Erzählung vom „Wunder des Abts Cadin“ wohl ansteht, und eine Entlarvung wie „Der Schwengel des Königs“ kann sogar zu einem vernichtenden Schlag gegen alles beamtete Schurkentum, gegen jeden stumpfsinnigen Karrieregeist werden. Die beiden unhistorischen Defizite sind lokale Gleichnisheit, dazu noch wie Schil auf Eauer: das eine nationalfiktive, das andere ein in Prosa übertragener Fiktion („Der Tellmann“), eine solche Mahnung wider Fiktion, deren Schlußheit bezeichnenderweise keine tödliche Vöcherheit ist, sondern — eine Heilsprechung. Mar Hermann (Reise).

Georg Müller, München.

Was hat der Herr mit „Pompador“?

Das Buch ist ein Romanroman, ein Anekdotenroman. Es enthält eine Reihe von Anekdoten, die in einer humoristischen und satirischen Weise erzählt sind. Der Autor, Benno Müllenaues, versucht, die Wahrheit in einer leicht verständlichen und unterhaltsamen Form zu präsentieren. Die Anekdoten sind oft sehr kurz und prägnant, was sie zu einer guten Lektüre macht. Die Sprache ist klar und verständlich, was das Buch für eine breite Leserschaft geeignet macht. Die Anekdoten sind oft sehr aktuell und reflektieren die soziale Situation der Zeit. Die Anekdoten sind oft sehr kurz und prägnant, was sie zu einer guten Lektüre macht. Die Sprache ist klar und verständlich, was das Buch für eine breite Leserschaft geeignet macht. Die Anekdoten sind oft sehr aktuell und reflektieren die soziale Situation der Zeit.

Advertisement for 'Spezial' socks and shoes. It features a large 'S' logo and the text 'Inventurverkauf' (Inventory Sale). Below this, there are three columns listing 'Strümpfe' (Socks), 'Socken' (Hosiery), and 'Handschuhe' (Gloves) with various sizes and prices. At the bottom, it says 'Spezial' in a large, stylized font, with 'Nur Wollwäcker' (Only Woolknitters) written on either side.

Advertisement for 'Eckschrank' (Corner cabinet) and 'Tresoranlagen' (Treasury facilities). The text is partially obscured but includes the brand name and a list of services or products offered.

Advertisement for 'Panzer A.G.' (Panzer AG). It includes the company name and some details about their products or services.

Advertisement for 'Alexander Lauenberg'. It features the name and some text, possibly related to a business or profession.

Advertisement for 'Deutsche Verlehnbank für auswärtigen Handel' (German Loan Bank for Foreign Trade). It includes the bank's name and contact information for Berlin, W.A. Schlegelstraße 3.

Advertisement for 'Altheide' (Altheide). It features a logo with a bird and the name 'Altheide' in a stylized font.

Advertisement for 'M...' (M...). It features a logo with a bird and the letter 'M' in a stylized font.

Advertisement for 'Berliner Börse' (Berlin Stock Exchange). It includes the name and some text.

Advertisement for 'Wohlfühltechnik' (Well-being technology). It features the name and some text.

Advertisement for 'Hof Hamburg' (Hof Hamburg). It features the name and some text.

